



SCHWERPUNKTFRAGEN 2019

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2018 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Antwort: Im Geschäftsjahr 2018 wurde an einen Mitarbeiter ein Jahresgesamtbezug von mehr als EUR 200.000 und weniger als EUR 500.000 ausbezahlt.

2. Wie viele Mitarbeiter gingen 2018 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension**? Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2018, getrennt nach **Frauen und Männern** und **nach Ländern**, Anzahl der Lehrlinge, Anzahl der freigestellten **Betriebsräte**, gegliedert Inland – Ausland

Antwort: Im Geschäftsjahr 2018 gab es keine Pensionierung. Per 31. Dezember 2018 beschäftigte die IMMOFINANZ insgesamt 333 Mitarbeiter in acht Ländern (195 weiblich, 138 männlich) nach 406 per Ende 2017. Diese Mitarbeiteranzahl ist ohne Karenzen, Vorstände, Trainees & Young Professionals. Eine Auflistung nach Ländern findet sich im Konzernlagebericht auf Seite 77.

Wir hatten im zurückliegenden Geschäftsjahr keinen Lehrling beschäftigt. Kein Betriebsrat ist freigestellt.



3. Wie hoch sind die **Nebenkosten** wie Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung für den **Aufsichtsrat**?

Antwort: Im Geschäftsjahr 2018 rund EUR 12.000.

4. **Kosten des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts?**

- Print-Auflage: in deutscher und englischer Sprache
- Verteiler: Privatanleger, institutionelle Investoren, Banken, sonstige.

Antwort: Im Jahr 2018 wurden 1500 Stück Geschäftsberichte gedruckt (davon 1000 in deutscher und 500 in englischer Sprache). Der Versand per Post erfolgt an Privatanleger, institutionelle Investoren und Banken, die ein Printexemplar angefordert haben. Der Jahresfinanzbericht wird nur online veröffentlicht. Der Einzelabschluss wird zudem in limitierter Zahl für die Hauptversammlung gedruckt.

Die „konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung“ gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz ist Teil des Konzernlageberichts.

Die Kosten für den Geschäfts- und Jahresfinanzbericht 2017 lagen in 2018 bei rund EUR 150.000 und beinhalten alle Leistungen wie z.B. Konzept, Layout, Lektorat, Übersetzung, Druck und Versand.



5. Investor Relations-Aktivitäten

- Roadshows im In- und Ausland:

Antwort: Wir haben 2018 insgesamt an rund 25 Roadshows und Investorenkonferenzen teilgenommen. Etliche Städte wurden dabei auch mehrmals besucht. Die Destinationen waren u. a. Amsterdam, Berlin, Boston, Frankfurt, Helsinki, Hollywood in Florida (USA), Kapstadt, Kopenhagen, London, München, Paris, Prag, Stegersbach, Stockholm, New York, Warschau, Wien, Zürich und Züri.

Investmentbanken, die diese Roadshows oder Konferenzen organisiert haben, waren u.a. Kepler Cheuvreux, Erste Group, UniCredit, Citi, Deutsche Bank, RCB, Baader Bank, Pekao, Societe Generale, HSBC und Wood.

Der Vorstand hat an rund 70% dieser Roadshows und Investorenkonferenzen teilgenommen.

Hinzu kommen noch zahlreiche Calls und Einzelmeetings mit Investoren sowie Property Tours, die wir für Investoren und Analysten veranstaltet haben.

- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren:

Antwort: Im abgelaufenen Jahr haben wir rund 140 Einzel- und Gruppen-Meetings mit institutionellen Investoren wahrgenommen. Darüber hinaus gab es zahlreiche Einzelgespräche und Telefonkonferenzen.

Mit privaten Investoren sind wir regelmäßig via Email und Telefon in Kontakt. Zudem informieren sich regelmäßig sehr viele private



Investoren im Rahmen der Gewinnmesse, bei der wir in jedem Jahr zwei Tage vor Ort sind.

Aufwand für Researchen und Analysen

Antwort: Kein Aufwand für Aktienanalysen von Brokern

- Kosten der Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung und sonstigen Medien

Antwort: Für Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung fielen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt ca. EUR 33.700 an. Weitere Pflichtveröffentlichungen in sonstigen Medien beliefen sich auf ca. EUR 4.000.

6. **Beratungsaufwand, Aufwand für Digitalisierung**

- Gegliedert nach Rechtsberatung, IT-Beratung/Digitalisierung, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Personalsuche, sonstige
- Beschreibung der Aktivitäten betreffend Digitalisierung

Antwort: Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen findet sich im Geschäftsbericht auf Seite 155.

Dieser Aufstellung zufolge beliefen sich die Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwendungen auf EUR 9,3 Mio., Werbung auf EUR 3,0 Mio. und EDV- und Kommunikationsaufwand (inklusive Maßnahmen im Digitalisierungsbereich) auf EUR 4,2 Mio.

Digitalisierung: Das Jahr 2018 stand erneut im Zeichen der Digitalisierung. Einige der Projekte:



- Weiterentwicklung unserer mobilen Applikationen, etwa unserer myhive app: Im Rahmen unserer Markenpolitik werden auch entsprechende Apps entwickelt, welche den Kontakt mit unseren Kunden und, damit verbunden, das Serviceangebot verbessern sollen. Ein Beispiel dafür ist unsere Mieter-App für unsere myhive-Büros. In unseren myhive Büros haben wir rund 400 Mieter mit an die 32.000 Mitarbeitern. Jeder Fünfte dieser 32.000 hat die App bereits heruntergeladen und verwendet sie, um sich über aktuelle Angebot und Events zu informieren oder mit anderen Usern in Kontakt zu treten.
- Des Weiteren haben wir eine mobile Lösung für die Begehung einzelner Immobilien ausgerollt.
- Weitere Initiativen umfassen etwa die Digitalisierung von Prozessen

Sehr wichtig ist uns auch die Messung von Kundenzufriedenheit über die unterschiedlichsten Touchpoints: myhive App (Services, Infrastruktur, Tickets, Events ...), CRM (Tickets, allgemeine Kundenzufriedenheit). Damit können wir noch spezifischer auf einzelne Themenbereiche eingehen und entsprechende Verbesserungen effizient herbeiführen.

7. Beiträge/Spenden/Sponsoring, Repräsentation

- gegliedert nach Kultur, Sport, Philantropie

Antwort: Im Geschäftsjahr 2018 fielen rund EUR 187.000 für Sponsoring/Spenden an.



8. **Versicherungsaufwand** (ohne KFZ),
erhaltene Schadenvergütungen (ohne KFZ)
in den letzten drei Jahren

Antwort: In den letzten 3 Jahren wurden konzernweit insgesamt rd. 1 Mio. EUR an Versicherungsprämien (ohne KFZ) gezahlt. In diesen Beträgen sind keine Immobilienversicherungen enthalten, da diese in der Regel von den Mietern bezahlt werden.

Die Versicherungsvergütungen in diesen drei Jahren belaufen sich auf insgesamt rd. EUR 4,4 Mio., wobei der überwiegende Großteil davon das Rumpfgeschäftsjahr 2016 betrifft. Die Versicherungsvergütungen (Entschädigungsleistungen aus der D&O-Versicherung) enthielten in diesem Rumpfgeschäftsjahr außerordentliche Erträge aus Schadenersatzansprüchen der IMMOFINANZ gegenüber ehemaligen Organvertretern.